



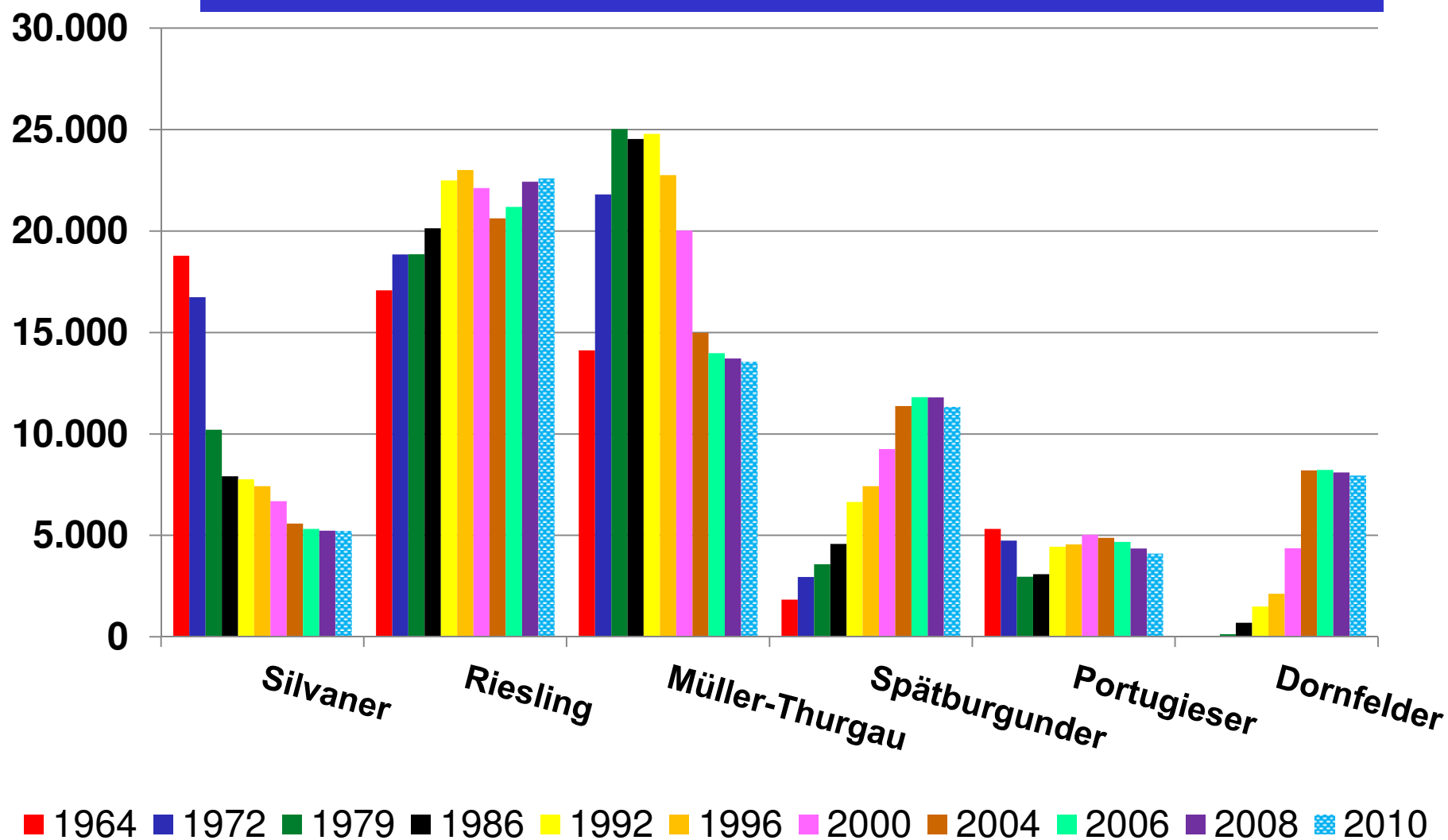
Bayerische Landesanstalt für
Weinbau und Gartenbau



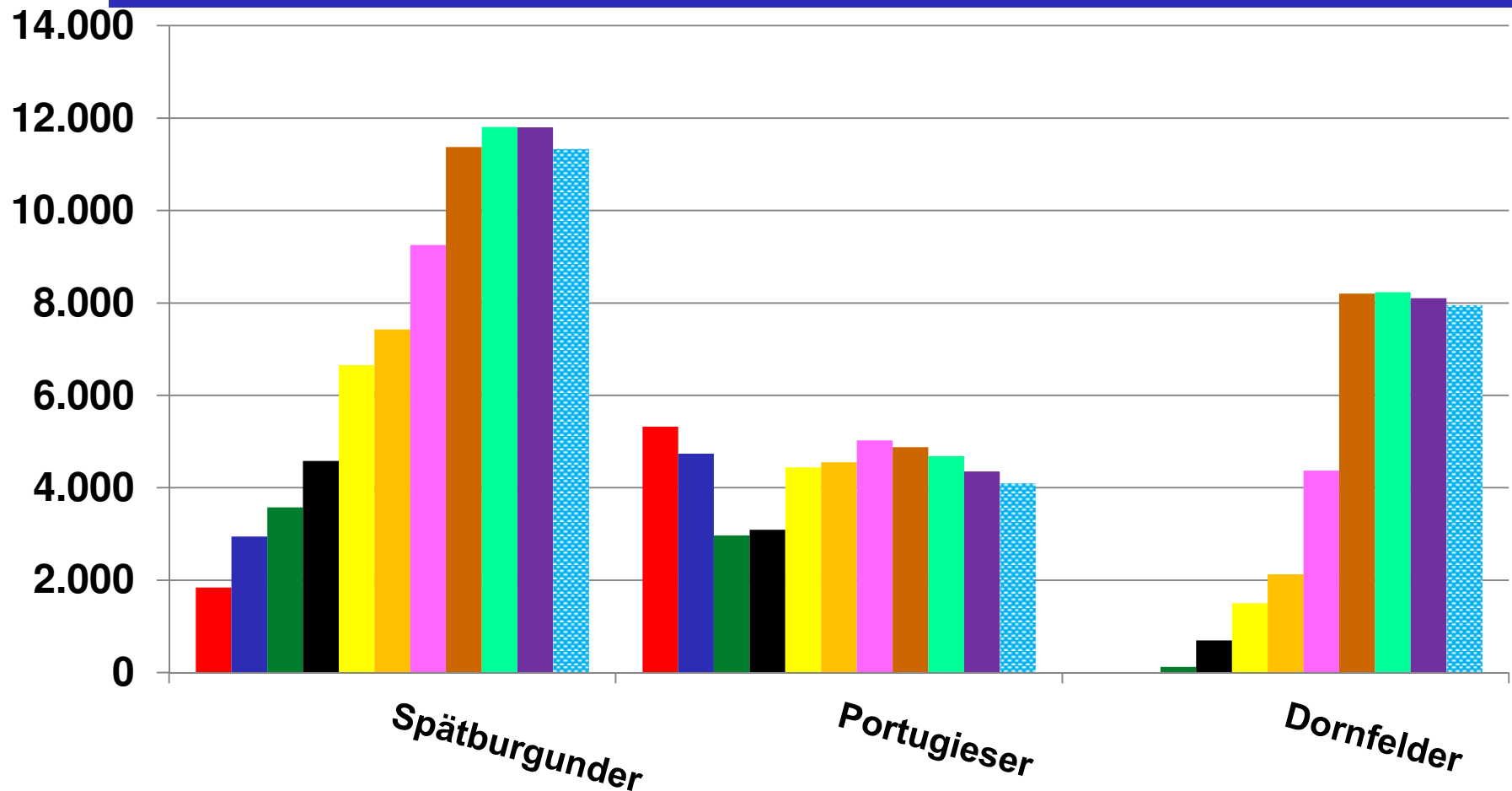
Ergebnisse und Erfahrungen mit Spätburgunderklonen

Dr. Arnold Schwab und Reiner Knott

Flächenentwicklung der Hauptrebsorten in Deutschland in ha

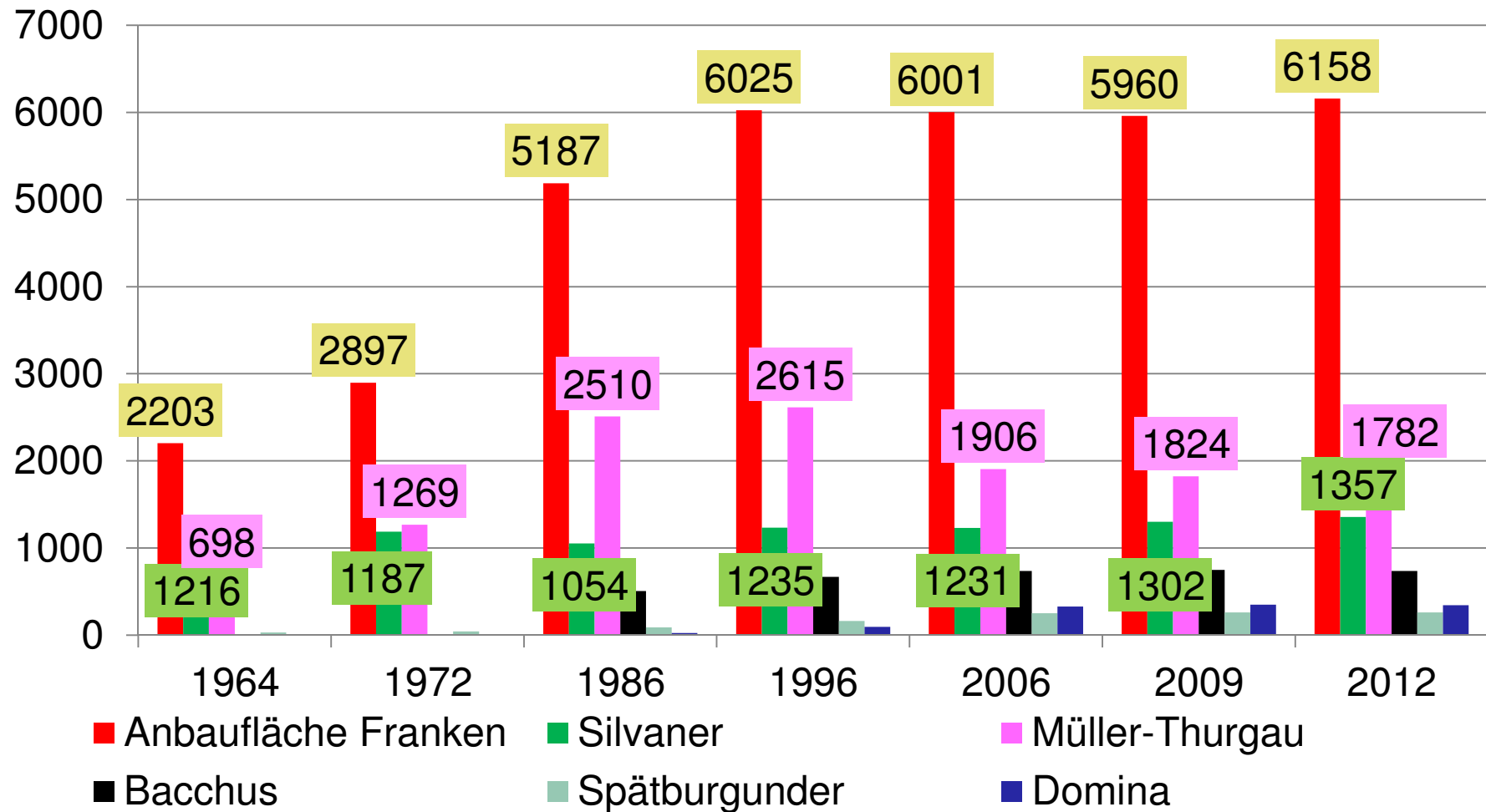


Flächenentwicklung der 3 flächenstärksten Rotweinsorten in Deutschland in ha

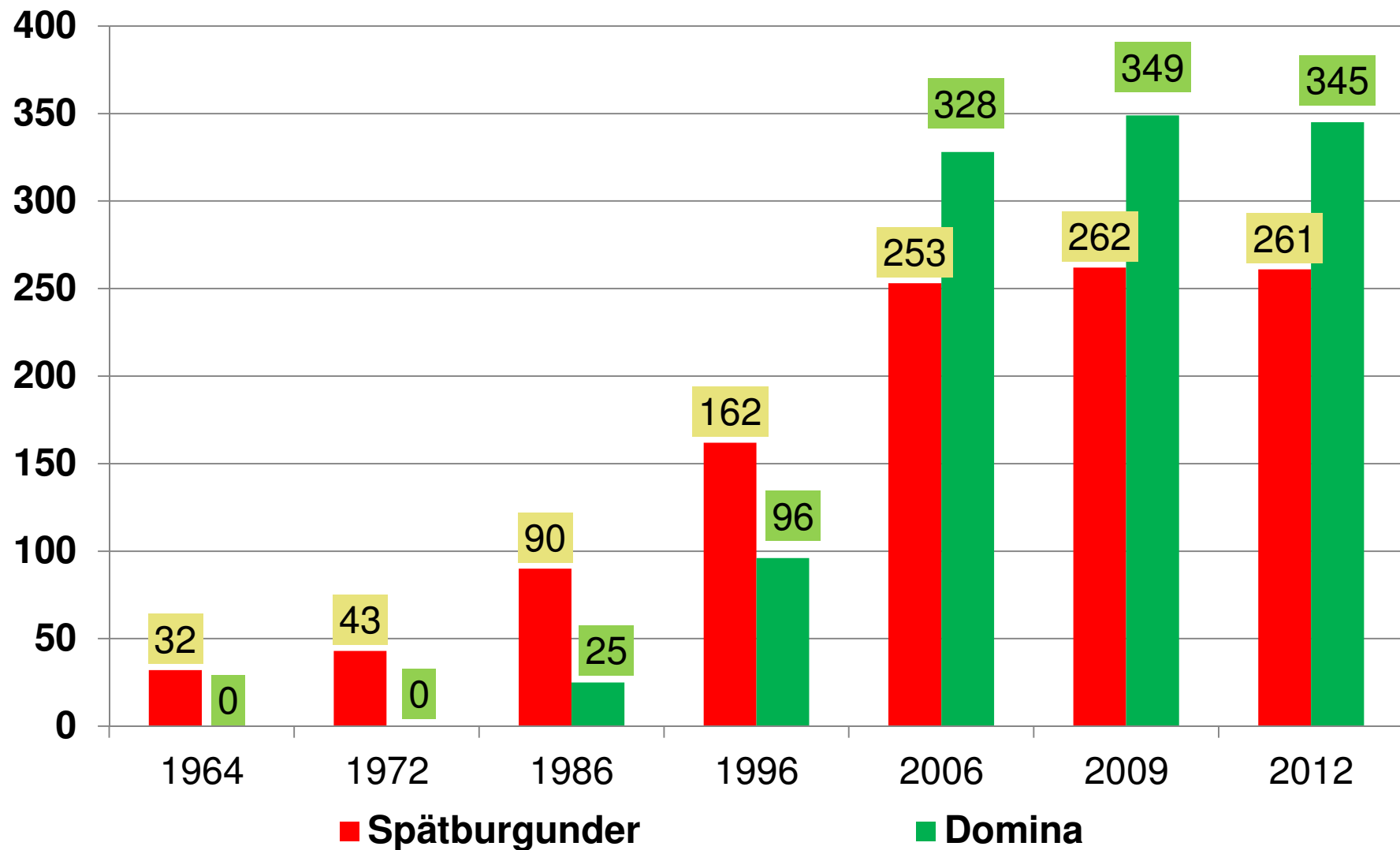


■ 1964 ■ 1972 ■ 1979 ■ 1986 ■ 1992 ■ 1996 ■ 2000 ■ 2004 ■ 2006 ■ 2008 ■ 2010

Anbauentwicklung in Franken



Anbauentwicklung der Rotweinsorten in Franken



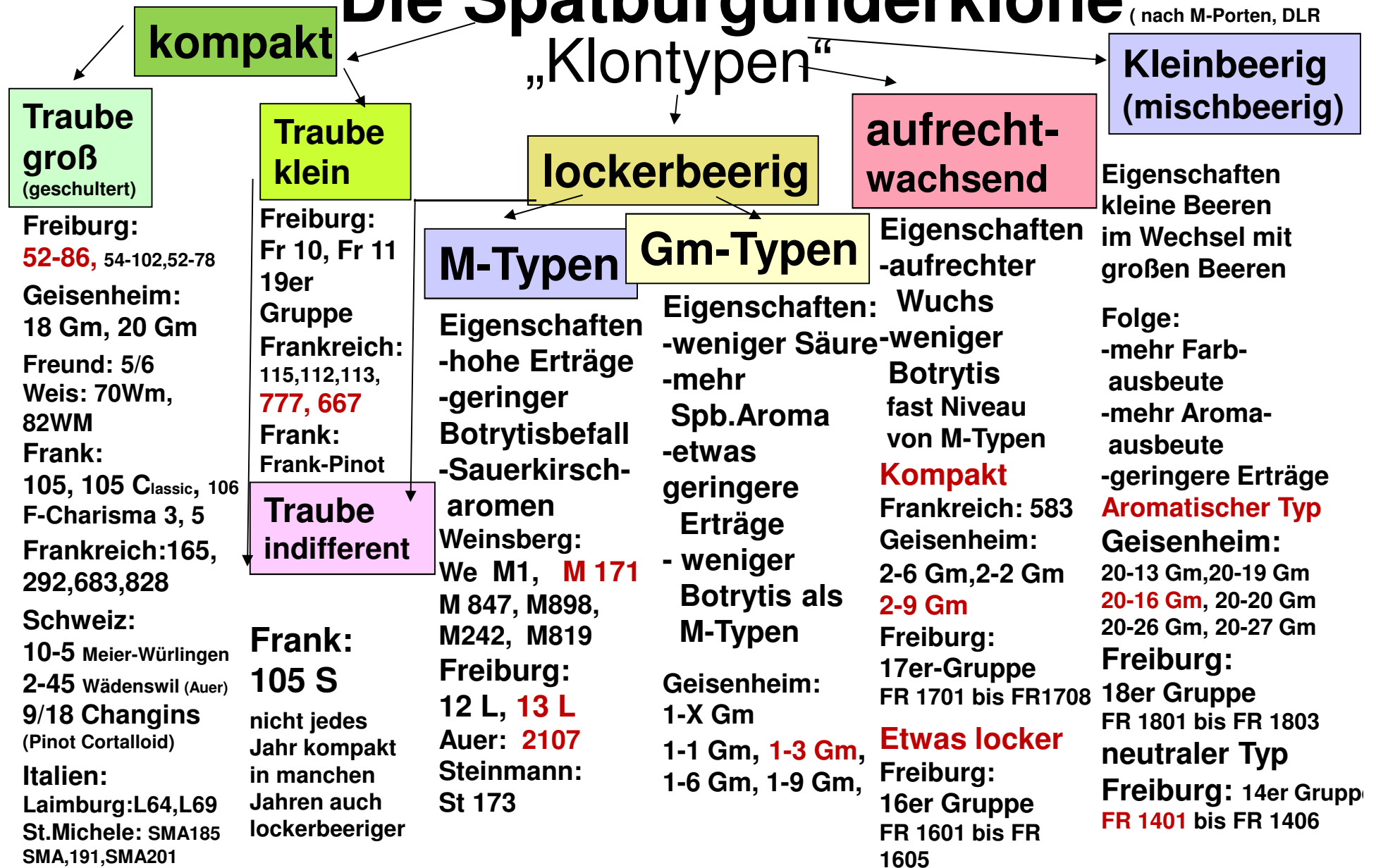
Blauer Spätburgunder

- **Wichtigste deutsche Rotweinsorte (11.334 ha)**
- 65 Klone beim BSA eingetragen – dicht- bis lockerbeerig
- exelente Spätburgunder vom Buntsandstein und vom Muschelkalk
- Beste Lagenwahl ist Voraussetzung; starkes Ertrags- und Qualitätsmanagement notwendig (wie bei Domina!)

Spätburgunder = Klonenfrage ! Welchen Klon nehme ich??

Die Spätburgunderklone (nach M-Porten, DLR

„Klontypen“



Spätburgunder Klone: 65 Klone in D; 43 in Frankreich 15 in Italien, u.v. andere



FR 52-86 (in D weitverbreitet)



Gm 1-3 - lockerbeerig

65 Spätburgunderklone in Deutschland



Klon Fr. 13-L (lockerbeerig)



Gm 20-16 mischberig

65 Spätburgunderklone in Deutschland



Gm 2-9 mischbeerig



We M 171 lockerbeerig



Pinot Noir 777 dichtbeerig



franz. Klon 667 - mischbeerig



Auer 2107 (Schweiz)
lockerbeerig, geringer Ertrag
stärkere Säure



Fr EA 86-14 A
mischbeerig

Spätburgunder – Versuchsergebnisse Thh. Scharlach, Steilhang Süd (Mittelwerte 2004 bis 2010) A: 3,5 A/m²

Spätburgunder-Klon	Ertrag in kg/ar	Most- gewicht °Oechsle	Most- säure g/l	DLG- Zahl	Bemerkungen
Fr 52-86 (Standard)	100,2	96,3	9,6	2,41	kirschfruchtig, dichtbeerig
Gm 1-3	98,2	98,3	7,9	2,37	lockerbeerig
We M 171	116,7	100,4	9,5	2,32	lockerbeerig
Fr 13 L	97,4	100,4	9,3	2,41	lockerbeerig
Gm 20-16	65,7	97,0	8,8	2,51	mischbeerig, frostepfindlich
Gm 2-9	91,5	97,1	9,1	2,35	aufrecht, kompakt
Franz. 777	74,1	98,3	8,9	2,52	dichtbeerig
Franz. 667	62,0	99,6	8,8	2,72	dicht, mischbeerig

Spätburgunder – Versuchsergebnisse Thh. Scharlach, Steilhang Süd (Mittelwerte 2004 bis 2010 = 7 Jahre)

Spätburgunder-Klon	Ertrag in kg/ar	Most- gewicht °Oechsle	Most- säure g/l	DLG- Zahl	Bemerkungen
Fr 52-86 (Standard)	100,2	96,3	9,6	2,41	kirschfruchtig, dichtbeerig
Fr EA 86-14 A (Einzelstockauslese)	67,0	99,0	8,6	2,40	mischbeerig, aufrecht wachsend
Auer 2107	68,6	100,4	10,3	2,40	lockerbeerig, ertragsreduziert, säurestark
We M 1	115,9	100,7	9,8	2,30	lockerbeerig, ertragreich

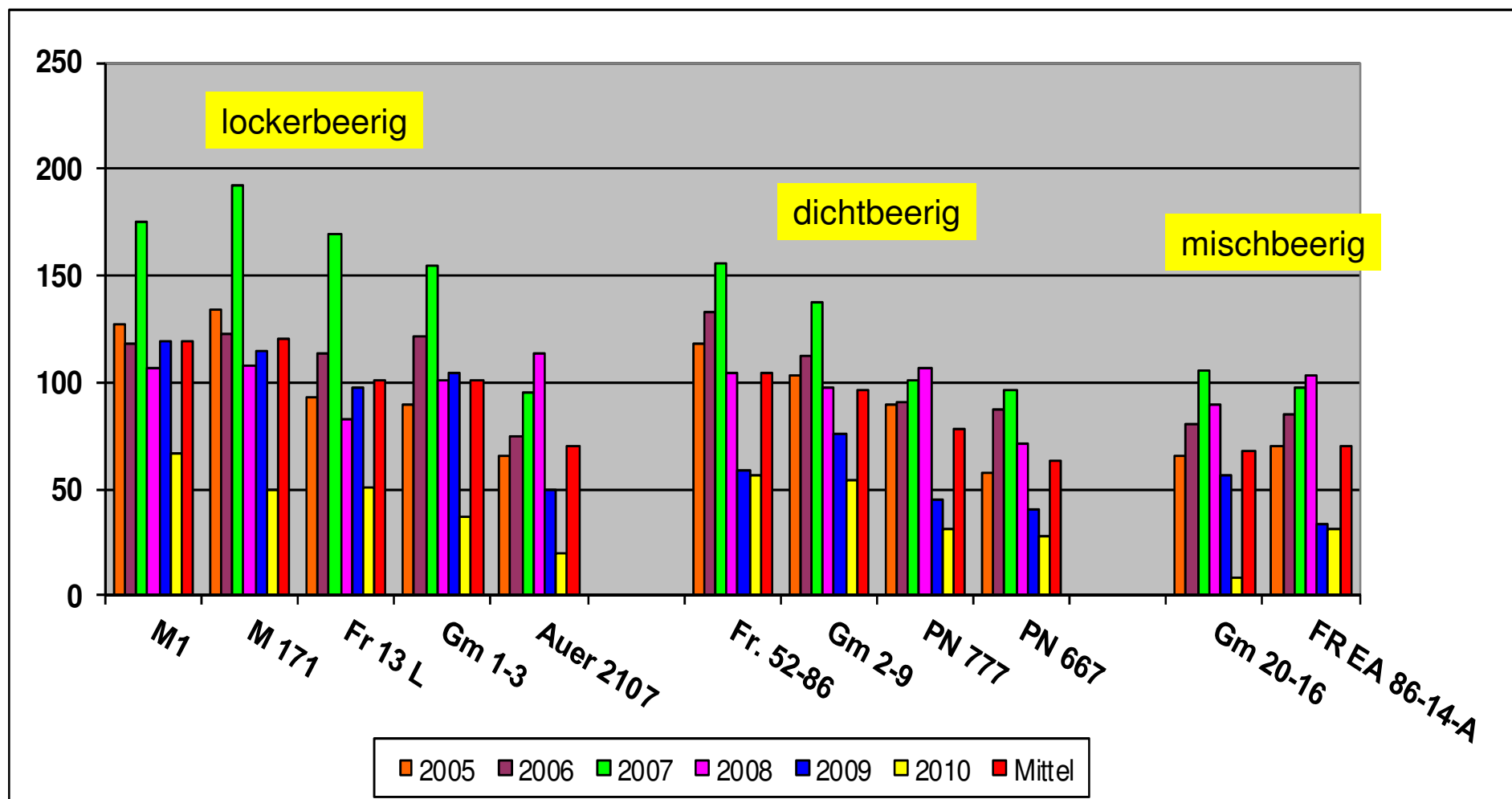


Ertrag der Spätburgunderklone in den Jahren 2005 bis 2010

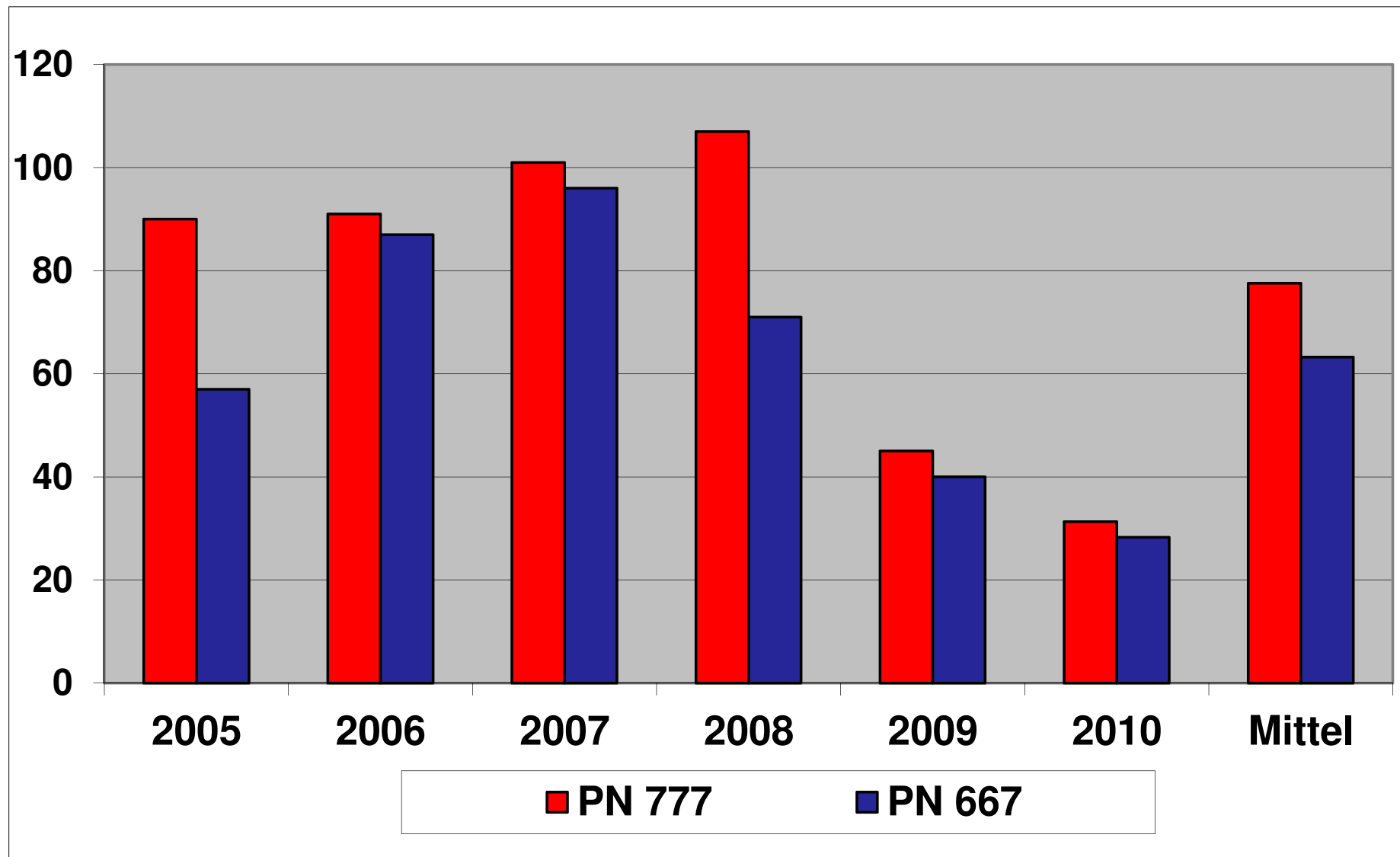
2005-2007 = Prüfung auf Ertragsfähigkeit

2008-2009 = Qualitätsprüfung nach Ausdünnung (lb = 1 Traube/Trieb bzw. nach tol. Stockbelastung)

2010 = starker Ertragseinfluß durch Winter-Frostschäden



Ertrags-Vergleich der 2 französischen Spätburgunderklone





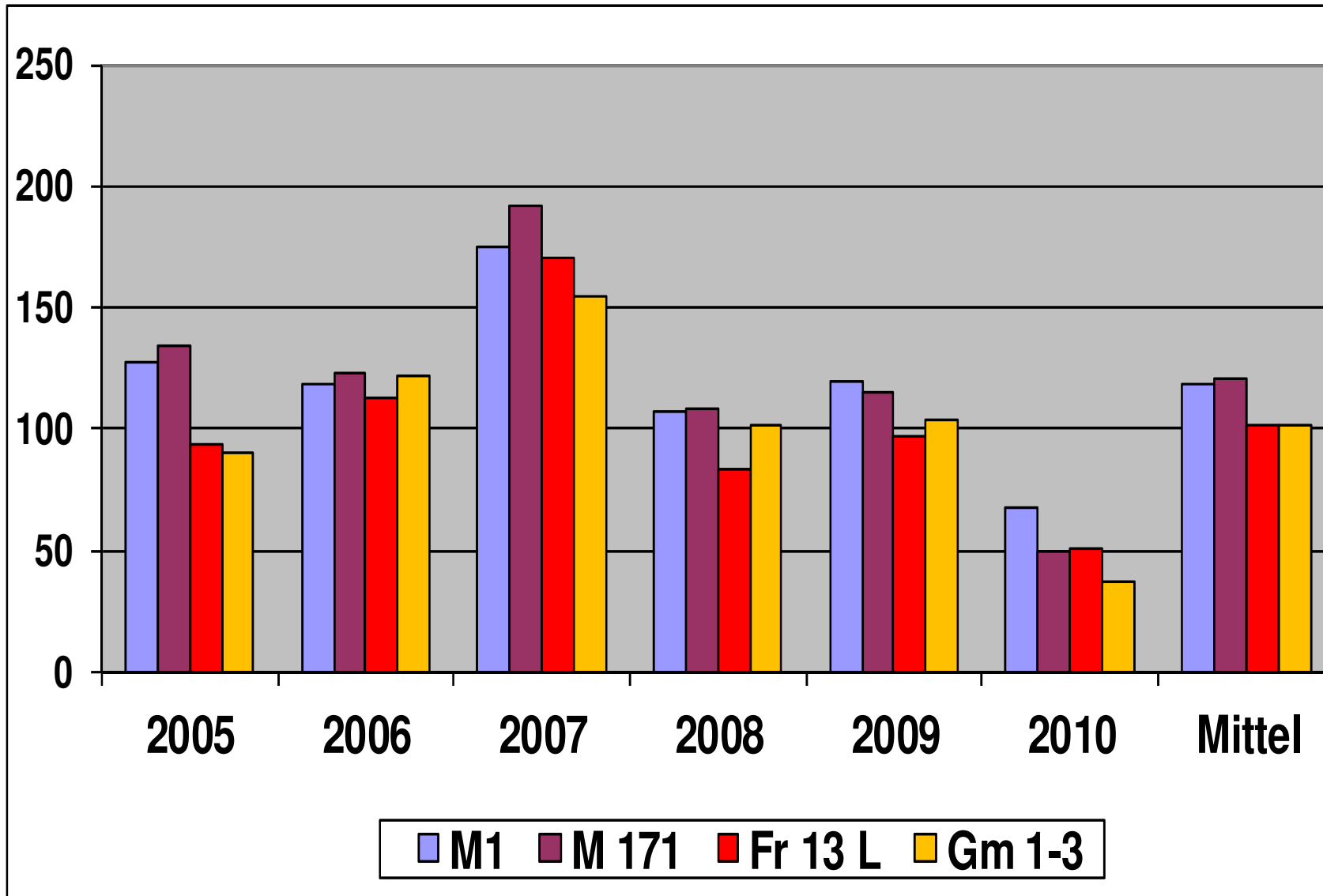
Pinot Noir 777 dichtbeerig



franz. Klon 667 - mischbeerig

Nach Götz (DLR Rheinpfalz) sind die franz. Klone 112,113, 115 ähnlich dichtbeerig

Ertragswerte in den Versuchsjahren - lockerbeerige Klone



lockerbeerige Spätburgunderklone



**Klon Fr. 13-L
(lockerbeerig)**

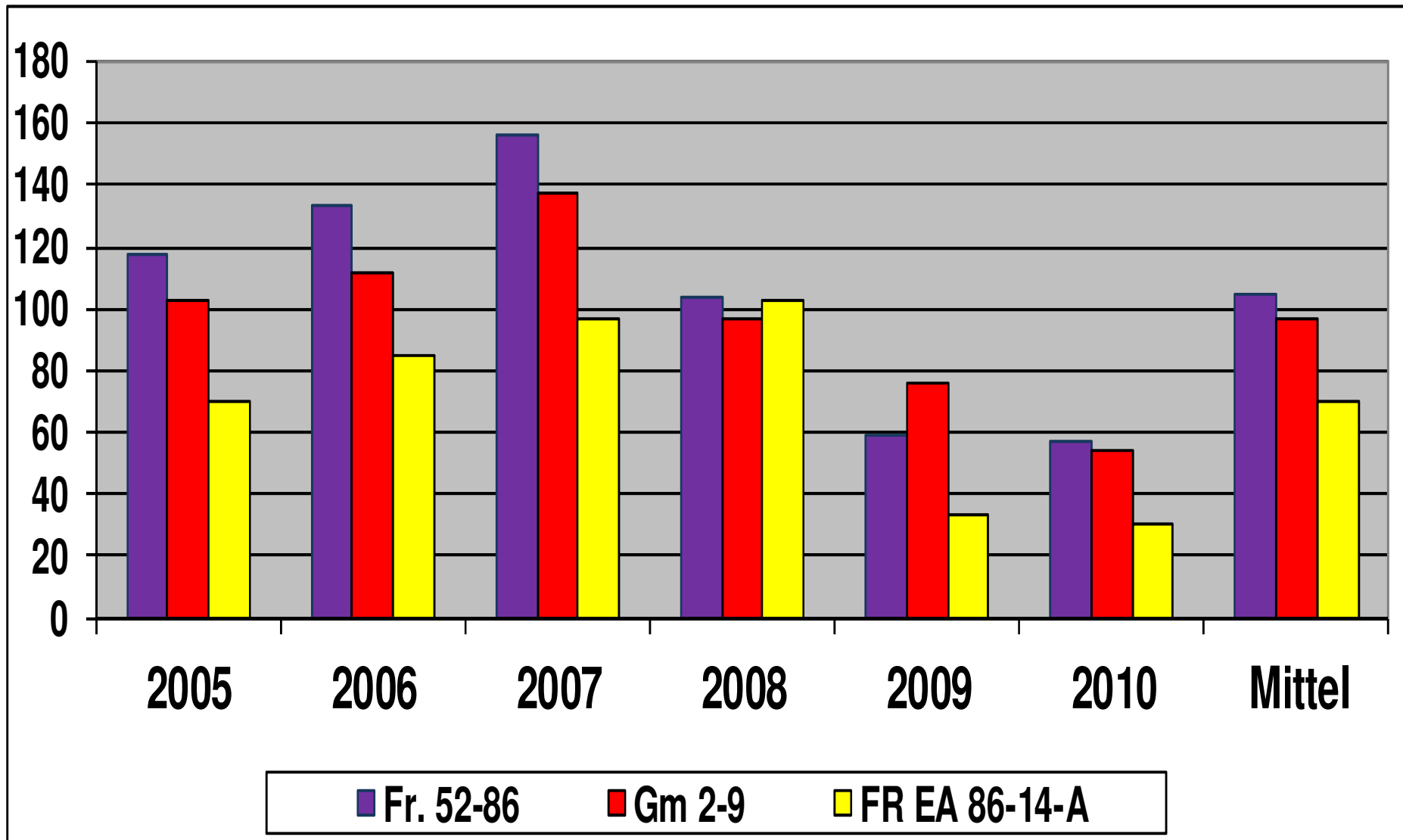


We M 171 lockerbeerig

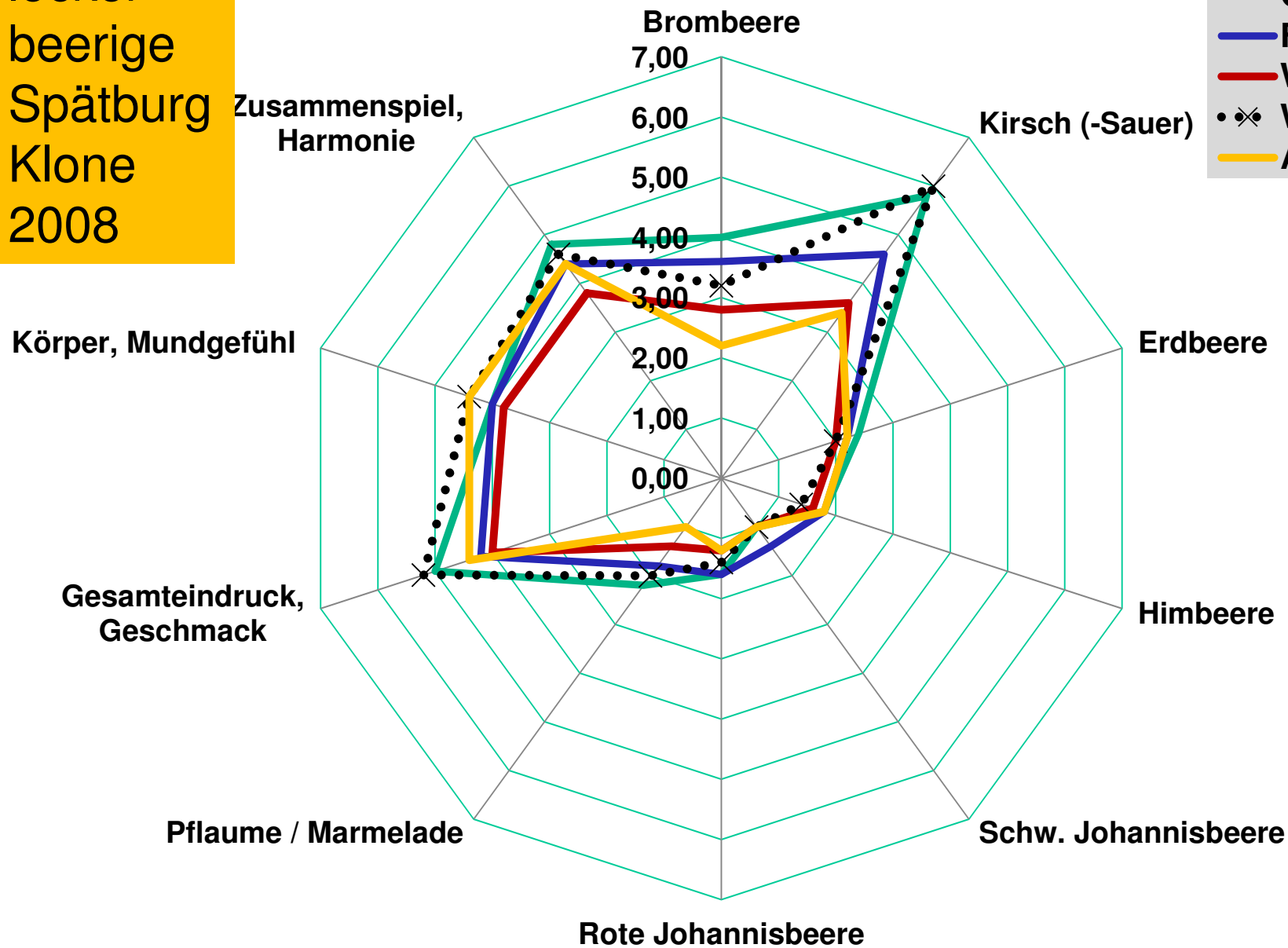


Gm 1-3 - lockerbeerig

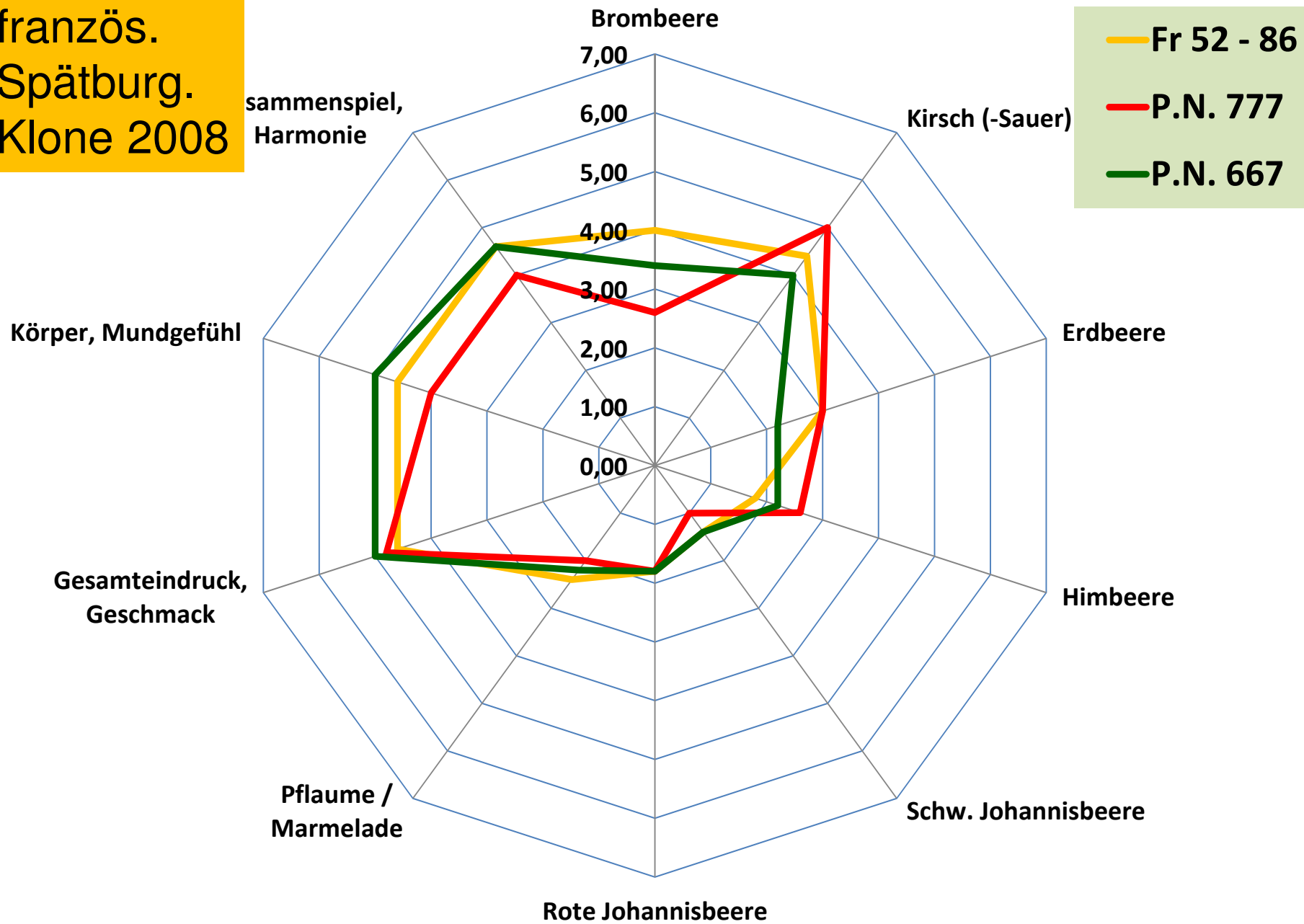
Ertragsdifferenzierungen - dichtbeerige Klone



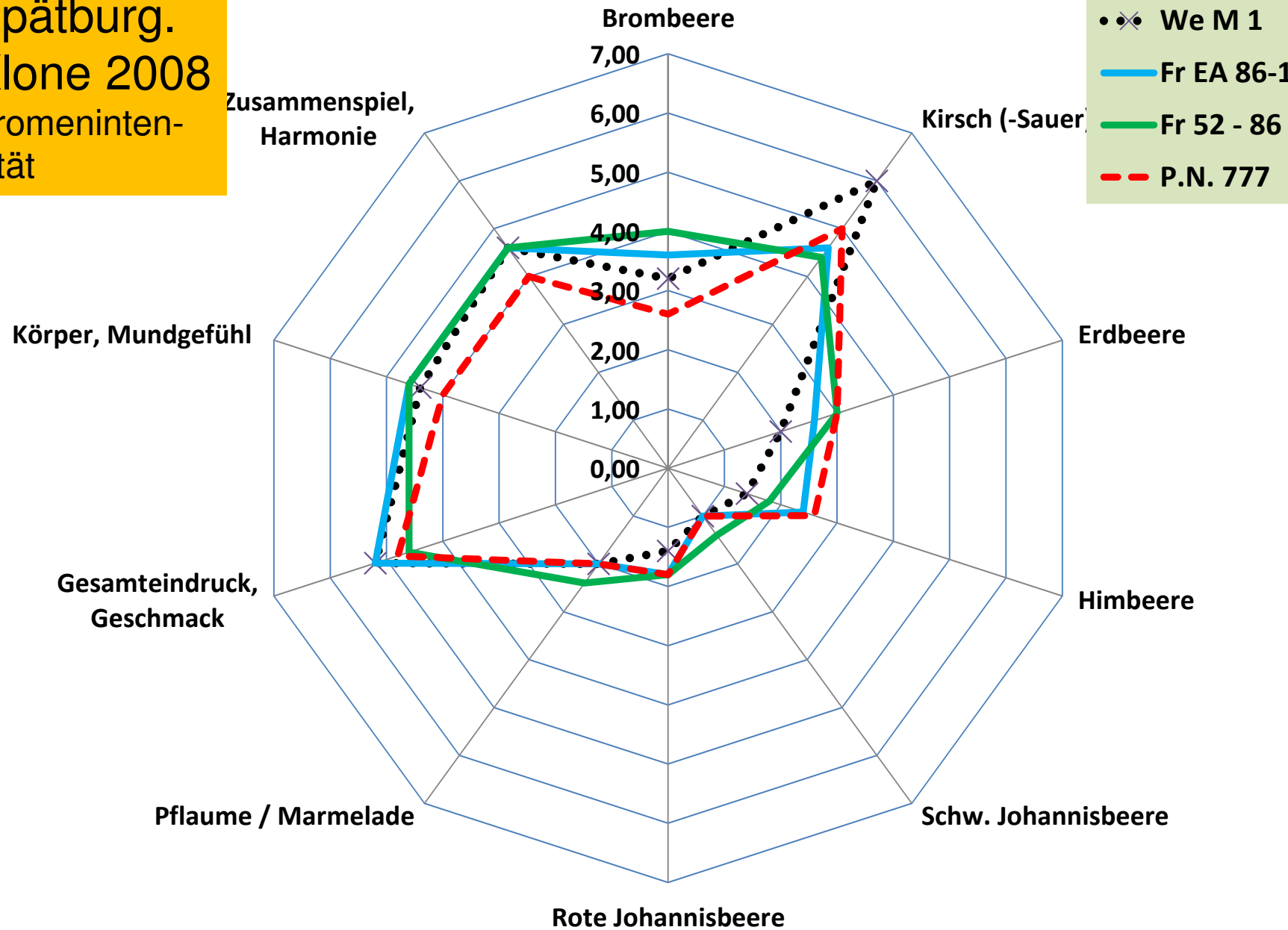
locker-
beerige
Spätburg
Klone
2008



französ.
Spätburg.
Klone 2008



**Spätburg.
Klone 2008**
Aromeninten-
sität



Prüfergebnisse Spätburgunder Klone –

Thh. Scharlachberg, Steillage, S-SW, Muschelkalkboden – Unterlage SO4

Klone	Jahrgang					2004 bis 2010			Alle	
	2010					Anzahl	7	Jahre	Verkostungen	
	Ertrag kg/Ar	Qual. Öchsle	Säure g/l	pH- Wert	Botrytis %	Ertrag kg/Ar	Qual. Öchsle	Säure g/l	Σ	Ø DLG-Zahl
Gm 1 - 3	36,8	90	11,0	3,17	0	98,2	98,3	7,9	13	2,4
Fr 13 L	50,8	97	13,1	3,1	0	97,4	100,4	9,3	18	2,4
We M 171	49,5	98	13,4	3,07	0	116,7	100,4	9,5	16	2,3
We M 1	67,2	100	12,7	3,11	0	115,9	100,7	9,8	13	2,3
Gm 20 - 16	8,7*	83	11,7	3,26	0	65,7	97,0	8,8	14	2,5
Gm 2 - 9	53,8	89	10,9	3,22	0	91,5	97,1	9,1	12	2,3
Fr EA 86-14-A	30,8	92	10,7	3,24	0	67,0	99,0	8,6	11	2,4
Fr 52 - 86	56,6	90	11,4	3,17	0	100,2	96,3	9,6	17	2,4
franz.P.N. 777	31,3	94	10,7	3,19	0	74,1	98,3	8,9	16	2,5
franz.P.N. 667	28,3	91	10,1	3,23	0	62,0	99,6	8,8	15	2,7
Auer 2107	19,7	88	12,5	3,11	0	68,6	100,4	10,3	16	2,4

* Winterfrostschäden

Spätburgunder:

Zukunft: weltweit noch Zuwachs, besonders in kühleren Regionen (Osteuropa, Süd-Neuseeland, Tasmanien, Chile, China, Argentinien, Südafrika, USA)

d.h. hohe Marktpräsenz, alle Preiskategorien vorhanden, viele Premiumprodukte am Markt

wichtig für den Anbau in Franken:

1. Klonenwahl

- fruchtig aromatisch (FR 52-86; Gm 20-13)
- farbkräftiger, mehr Spiel, mehr Säure (FR-, We-Klone, Gm1-3) stärkere Farbtiefe
- kräftig, dicht, körperreich (Barrique) (franz. + mischbeerige Klone, 667, Frank Pinot)

2. Regionale Typizität (Terroir) herausarbeiten

Rotweinsorten MORGEN - weitere mögliche Entwicklung

Klimaveränderungen bringen mit sich:

- steigende Temperaturen
- längere Trockenphasen im Sommer
- feuchtere, mildere Winter
- ungünstige Frostereignisse (Spätfröste)
- früheren Austrieb, Blüte, Reife
- mehr Starkregenereignisse, Stürme

Auswirkungen auf die zukünftige Sortenwahl???

Anforderungen an **klimaoptimierte** Sorten/Klone! diese sollten:

- spät austreiben und zügig wachsen
- eine gute Winterfrosthfestigkeit aufweisen
- aufrecht wachsen und gut klammern
- einen mittleren Gescheinsansatz aufweisen
- immer gut verblühen
- pilzwiderstandsfähig sein
- mit wenig Wasser auskommen
- ein lockeres Blattwerk besitzen
- wenig Geiztriebe bilden
- kleinbeerig sein und eine lockerbeerige Traube aufweisen
- eine robuste Beerenschale haben
- hohe Mostgewichte und gute Säurewerte bilden
- ein stabiles Traubengerüst aufweisen - **lange am Stock ausreifen**
- eine ansprechende Aromatik ausbilden
- und leicht zu verarbeiten (pressbar) sein

Wir arbeiten daran!

